

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland

[vischelant: schlaue seine Chance entdecken und nutzen, wach sein und wachsam, eifrig, vorwärtsstrebend, clever]

VISCHELANT

DAS VOGTLAND ERFAHREN

NR.20

WINTER
2020/21

WINTER- WANDERN

.....
1. Vogtländische
Winterwandertage
3.–6. Februar 2021

EGRONET

.....
Ab ins warme Wasser
Therme Bad Steben

GEWINNEN!

.....
3 x eine Familienkarte
für die Deutsche Raum-
fahrttausstellung Morgen-
röthe-Rautenkranz

Unendliche
Weiten

Das Vogtland – eine Spurensuche

AUF DEM WEG INS ALL

VOGT
LAND
VERKEHR

NEUES

AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN

PLAUENER STRASSENBAHN AUF NEUEN WEGEN DURCH PLAUENS MITTE

Am 8. August 2020 trat bei der Plauer Straßenbahn nicht nur ein neuer Fahrplan in Kraft – auch das Liniennetz wurde umgestaltet. Ohne das bestehende Angebot einzuschränken, soll durch die Umgestaltung die Zuverlässigkeit des Fahrplans erhöht werden.

Von Bahnhof zu Bahnhof: Mit der neuen Linienführung der Linie 4 (Reusa – Oberer Bahnhof) besteht nun wieder eine Direktverbindung der oberen und der unteren Bahn, so wie sie früher durch die alte Linie 2 – damals zum „Unteren Bahnhof“ – hergestellt wurde.

Unterwegs auf dem Ring: Die bisherige Endhaltestelle der Linie 4 „Preißelpöhl“ wurde in den sogenannten Ringverkehr integriert. Dieser wird grundsätzlich nur noch in eine Richtung gefahren: von Neundorf nach Preißelpöhl (Linie 1), von Preißelpöhl nach Waldfrieden (Linie 2) und von Waldfrieden nach Neundorf (Linie 3).

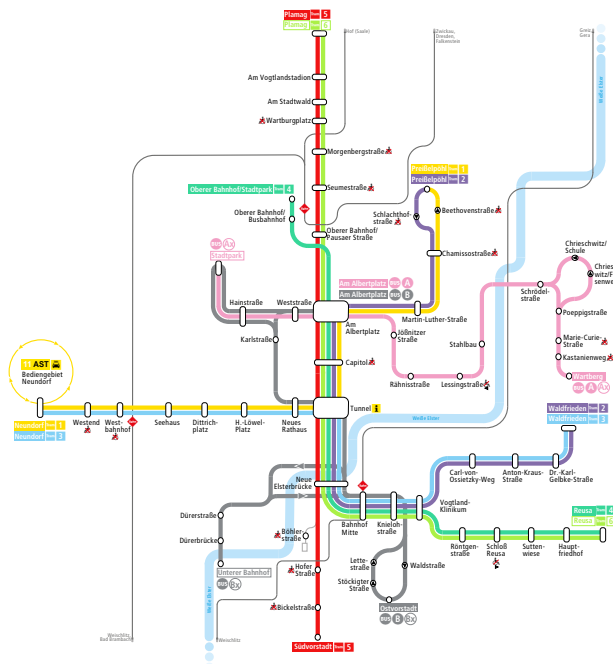
Besser zu merken: Mit Einführung der neuen Linie 6 (Reusa – Plamag), die samstagsmorgens verkehrt, wird in Plauen die ganze Woche wieder linienrein gefahren. Das heißt: Führt

die Linie 6, fahren die Linien 4 und 5 nicht! Der neue Fahrplan lässt sich auch leichter merken, weil sich die Abfahrtszeiten an Schultagen ab ca. 17.00 Uhr, an unterrichtsfreien Tagen ab ca. 6.00 Uhr und an Samstagen ab ca. 8.45 Uhr einheitlich darstellen.

Die Anschlüsse: Die gewohnten Anschlüsse an der Zentralhaltestelle „Tunnel“ gibt es nur noch in den Zeiten, in denen die Straßenbahnen im 30-Minuten-Takt verkehren. War es bisher so, dass für die Gewährleistung

der Anschlüsse am „Tunnel“ teils bis zu 3 Bahnen hintereinander in Richtung Albertplatz bzw. Neue Elsterbrücke fuhren, ermöglicht die Entzerrung des Fahrplans mehr Abfahrten und ein gefühlt größeres Angebot in der Innenstadt. Besonders zwischen Albertplatz und Klinikum fährt aller paar Minuten eine Tram.

Keine Änderungen gibt es bei Stadt- und Nachtbus. Auch die RufBuslinie N22 in Neundorf wird weiterhin angeboten.



Liniennetz der Plauer Straßenbahn, ergänzt wird dieses durch die gut aufeinander abgestimmten Bus- und Zugverbindungen im „Vogtlandnetz“

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

lange haben wir überlegt, was wir in eine Ausgabe packen, die am Ende dieses von Krisen geschüttelten Jahres steht – und hoffentlich am Anfang eines Jahres, in dem wir wenigstens zum Teil wieder zur Normalität zurückkehren können. Das wünschen wir Ihnen – verbunden mit Gesundheit, Erfolg und Zuversicht – aus ganzem Herzen.

Wir haben uns auf die Suche nach zeitlosen Themen gemacht. Fündig geworden sind wir an den zahlreichen Orten im Vogtland, in denen Menschen leidenschaftlich der Faszination nachgehen, die die Sterne und der Weltraum auf sie ausüben. Begeben Sie sich mit uns auf Planetenwege, genießen Sie traumhafte Sternstunden, entdecken Sie die spannende Geschichte der Raumfahrt – ohne lange Wege direkt bei uns im Vogtland.

Dem Pioniergeist begegnet man auch andernorts in der Region: etwa im Sternenlabor, einem sogenannten Makerspace in Plauen oder bei den Vogtländischen Winterwandertagen, die 2021 erstmals stattfinden. Nicht zuletzt zeugt die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, die Göltzschtalbrücke, von vogtländischer Ingenieurskunst. An einen ihrer Erbauer, den Ingenieur Andreas Schubert, erinnern wir anlässlich seines 150. Todestags.

Apropos Pioniergeist: Sie halten soeben die 20. Ausgabe des *vischelant* in den Händen! Seit 2014 entdecken wir Heft für Heft voller Begeisterung neue Ecken des Vogtlands. So viele Geschichten lassen sich aus unserer Region erzählen, dass der Stoff für weit mehr als 20 weitere Ausgaben reichen dürfte. Falls Sie Anregungen oder Hinweise haben, freuen wir uns jederzeit über Feedback!

Kommen Sie gut durch den Winter – gern auch mit Bus, Straßenbahn und Zug.

Ihr Verkehrsverbund Vogtland

INHALT

NEUES AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN	2
BERUFE IM ÖPNV – Busfahrer*in	4
FAHRGAST-INTERVIEW	6
EXTRA – Andreas Schubert	8
DAS VOGTLAND – EINE SPURENSUCHE	
Unendliche Weiten	9
<i>vogtlandbahn</i> – Streckenportrait RB4	16
MERKWÜRDIG – StadtBus Plauen	18
DAS VOGTLAND ENTDECKEN	
Winterwandertage, Weltcup	20
EGRONET – Bad Steben	21
REGIONALE SCHNIPSEL – Traditionelle Küche	22
SERVICE – neue Haltestellenschilder	24
REGIONALE SCHNIPSEL – Sternenlabor	26
RÄTSEL	27



*Winterwandertage
3.–6. Februar 2021*



*Mit dem EgroNet-Ticket
nach Bad Steben*



*Merkwürdig –
StadtBus Plauen*

Busfahrer*in – Immer auf der Poleposition! (Teil 2)

1.700 Busfahrten täglich, bis zu 22.500 Kilometer pro (Schul-)Tag auf 108 Linien. Mit dem Vogtlandnetz ging im Oktober 2019 ein umfangreiches Netz aus Plus-, Takt-, Stadt-, Bürger- und RufBussen an den Start. Rund 200 Busfahrer aus elf einheimischen Unternehmen arbeiten zuverlässig daran, dieses Netz in Bewegung zu halten. Wir haben einige von ihnen gefragt, was sie an ihrem Beruf schätzen und wie die Erfahrungen nach dem ersten Jahr aussehen.



für den ist es ein schöner Job. Und man kann sogar für das Vogtland werben, schließlich hat man ja auch viel Kontakt zu Touristen“, zeigt Tino Metschnabl die vielen schönen Seiten des Jobs auf.

„Der Umgang mit den Fahrgästen jeden Alters ist immer eine große Freude“, sagt die in Bad Elster stationierte und passionierte Fahrerin **Nicole Odremba**. *„Das macht den Beruf so abwechslungsreich. Ebenso die täglichen Herausforderungen des Straßenverkehrs.“* Der Bus ist ihr mittlerweile zur Leidenschaft geworden. Tauschen? Würde sie auf keinen Fall.

Auch **Tino Metschnabl**, ein waschechter Klingenthaler, ist schon ewig als Busfahrer unterwegs. Seit November nun lenkt er für das Klingenthaler Unternehmen Herold's Reisen PlusBusse, die in Klingenthal auch als StadtBus genutzt werden. Außerdem ist der 43-jährige im Schülerverkehr im Einsatz. *„Das ist schon eine große Verantwortung, wenn du 40 Kinder hinter dir hast. Aber wer gerne mit Leuten umgeht und kommunikativ ist,*





André Kästner

Thomas Böhm

Christopher Rüter

Neu am Steuer sind die drei Quereinsteiger, die seit einigen Monaten für die Verkehrsgesellschaft Vogtland fahren. **Christopher Rüter** war seit 2012 als Fernkraftfahrer auf den Autobahnen unterwegs – von Sonntagabend bis Samstagfrüh. „*Das Leben eines LKW-Fahrers ist kein Zuckerschlecken*“, weiß der Mann mit dem langen Bart, der sich nun nicht nur über geregelte Arbeitszeiten, sondern auch über den Kontakt zu den Fahrgästen freut.

„*Ich wollte von Kindesbeinen an Busfahrer werden*“, erzählt **Thomas Böhm** aus Heinsdorfergrund. Nach der

Arbeit als Schweißer hat der 45-jährige Familienvater nun die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und an der Verkehrsakademie zum Busfahrer umgeschult.

Dort hat auch **André Kästner** aus Rothenkirchen gelernt. Früher, im Dreischichtensystem mit rollender Woche, bekam er seine fünf Kinder kaum zu Gesicht. „*Jetzt habe ich geregelte Dienste und jedes zweite Wochenende frei. Am Arbeitswochenende arbeitet man Samstag oder Sonntag und hat den zweiten Wochenendtag frei.*“ Die richtige Entscheidung? „*Vollkommen richtige Entscheidung,*“ freut sich der 38-Jährige.

Busfahrer aus Leidenschaft ist auch **Peter Uhlig** (li. im Bild). Versiert und gewissenhaft fährt er beim POB Linien- und Schülerverkehr und ebenso gerne Sonder- und Reiseverkehr. Seit 1984 lenkt er Busse und war viele Jahre im Reiseverkehr durch Deutschland und Europa unterwegs. Auch heute noch kann er sich keinen anderen und schöneren Beruf vorstellen. Das Wort „Berufung“ findet er deshalb passend, auch wenn der Dienst in den Morgenstunden beginnt oder bis spät abends dauert. Besonders wertvoll nennt er die seit 2009 zwischen den Partnerstädten Plauen und Hof aufgelegten Grenzlandfahrten. Das lag auch an den Eindrücken und Schilderungen des ehemaligen bayrischen Grenzpolizisten **Alfred Eiber** (re. im Bild). Coronabedingt musste die diesjährige Auflage leider entfallen.





Ganz gechillt

Voll easy, total vischelant und absolut relaxed: Mit dem SchülerTicket Vogtland fahren Schüler im Verkehrsverbund Vogtland einfach, kostengünstig und zuverlässig bis vor die Schultür.

Kevin Mankau, Nils Schmalfuß sowie Michelle und Kim Lucke fahren seit der ersten Klasse mit dem Bus zur Schule, in der 5. Klasse stieß Cedric Schuck zu ihnen. Sie wohnen in Trieb und Oberlauterbach und sind Schüler an der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler-Oberschule in Falkenstein.

„Die Abfahrt? Los geht's in der Regel um kurz nach halb sieben“, erzählt Michelle Lucke. Und ihre Schwester ergänzt: „Spätestens um sieben sind wir an der Schule.“ Die Jugendlichen loben die auf die Schulzeiten abgestimmten Abfahrtszeiten. Im Gespräch mit ihnen bekommt man den Eindruck, das „Elterntaxi“ wäre die deutlich schlechtere Alternative zur Schülerbeförderung per Bus.

„Früher sind nicht ganz so viele mit dem Bus gefahren, aber jetzt ist oft der ganze Bus voll,“ sagt Nils Schmalfuß. Warum?

„Weil Schulbus cool ist. Weil die Leute mit ihren Freunden zusammen sein wollen und deshalb zusammen Schulbus fahren.“

Und Cedric Schuck ergänzt: „Früher hat mich mein Vater zur Schule gefahren.“

Im Schulbus kann man sich gleich früh unterhalten, man kann auch schon mal nachfragen, wenn man irgendeine Hausaufgabe nicht verstanden hat.“

„Und die Eltern haben ja auch nicht immer Zeit. Für die ist es auch stressig, dann immer früh zu fahren. Und deswegen ist der Bus schon gechillter, auch für die Eltern,“ schildert Michelle Lucke. Hinzu kommt, dass die Fahrt mit der eigenen Chipkarte auch wirklich einfach ist.

„Wir können mit unserem SchülerTicket fahren – ganz gechillt. Einfach vorzeigen ... und los geht's.“





Das SchülerTicket Vogtland

Das SchülerTicket Vogtland gilt ganztägig, nachmittags nach der Schule, in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien. Es gilt zeitlich uneingeschränkt für beliebig viele Fahrten im Verbundraum Vogtland.



Ob zum nächsten Stadtbummel, zum Training, zur Musikschule oder ins Kino – mit dem SchülerTicket kommen Schülerinnen und Schüler überall im Verbundgebiet des Vogtlandes ans Ziel. *

Voll cool.



Bis zu 160 Busse sind an Schultagen im Vogtlandnetz im Einsatz. An einem Schultag werden auf ca. 1.700 Fahrten 10.000 Schüler befördert. Betrachtet man den enormen logistischen Aufwand, der hinter der Schülerbeförderung steckt, fällt die Kritik der Schüler erstaunlich schmal aus. „Nachmittags könnte ein größerer Bus eingesetzt werden. Wir fahren 13.06 Uhr immer mit einem ziemlich kleinen Bus und da muss man auch mal stehen ... Aber sonst? Sonst klappt eigentlich alles.“

Auch in der Freizeit und in den Ferien sind die Jugendlichen mitunter mit dem SchülerTicket im Vogtland unterwegs. Ihre Zufriedenheit bringen sie kurz und knapp auf den Punkt:

„Läuft alles ziemlich gut.“

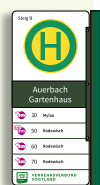
Interviews: Mario Keipert

Verlust des SchülerTickets Vogtland

Das SchülerTicket Vogtland ist personengebunden und wird als Chipkarte ausgegeben. Bei Verlust der Chipkarte kann ein Ersatz ausgefertigt werden. Hierfür wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € erhoben. Die Beantragung erfolgt über die Verkehrsunternehmen und beim Verkehrsverbund Vogtland mit dem Bestellformular.

www.vogtlandauskunft.de/schuelerbefoerderung

Übrigens: Alle Busse verfügen über zugelassene Sitz- und Stehplätze. Diese Vorgaben werden abstrichlos eingehalten und eine sichere Beförderung gewährleistet.



Sorgfältiger Umgang empfohlen!

Um in den Fahrzeugen der Nahverkehrsunternehmen kontrolliert werden zu können, enthalten die neuen Tickets nicht nur einen Chip, sondern auch sensible Antennen. Diese werden zerstört, wenn man die Karte z. B. knickt oder locht. Damit werden die Chipkarten unbrauchbar.



Kennen Sie ...

Andreas Schubert?

Vielleicht sind Sie gerade eben über die Göltzschtalbrücke gefahren. Nach wie vor die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, ist das vogtländische Wahrzeichen mit ihren 600 Metern Länge und ihren 78 Metern Höhe das mit Sicherheit größte Bauwerk der Region.

Im zu Ende gehenden Jahr der Industriekultur blickt Sachsen auf die Epoche zurück, die das Land geprägt hat wie kaum eine sonst: Industrialisierung und Eisenbahn-Zeitalter haben überall in Sachsen ihre Spuren hinterlassen. Ein gewisser Johann Andreas Schubert ist daran nicht unbeteiligt ...

Göltzschtalbrücke, die erste deutsche Lokomotive „Saxonia“, das erste Elbe-Dampfschiff „Königin Maria“ – überall hatte der am 8. März 1807 in Wernesgrün geborene Ingenieur seine

Finger im Spiel. Doch nicht nur große technische Errungenschaften gehen auf sein Konto. Schubert war unter anderem auch an der Gründung der Technischen Bildungsanstalt Dresden beteiligt, betätigte sich als Hochschullehrer und wirkte als Freimaurer.

Am 6. Oktober 2020 jährte sich Schuberts Todestag zum 150. Mal. Aus diesem Grund widmete ihm die vogtländische Gemeinde Steinberg, zu der sein Geburtsort Wernesgrün heute gehört, eine Ausstellung.



Die Spuren Andreas Schuberts finden Sie natürlich auch in aktuellen Ausstellungen. In der im Oktober neu eröffneten Dauerausstellung „Schienenverkehr“ des Verkehrsmuseums Dresdens werden Sie vom Ingenieur persönlich begrüßt – und erleben in seiner Werkstatt den einzigen originalen Nachbau der „Saxonia“.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Auch in der Sächsischen Landesausstellung „Boom“ zur Industriekultur Sachsens begegnen Sie natürlich dem im Vogtland geborenen Ingenieursgenie.

www.boom-sachsen.de





UNENDLICHE WEITEN

Das Vogtland: Wälder, Wiesen, Berge. Enge Täler, kleine Dörfer, historische Städte. Der Weg ins Weltall mutet hier näher an als anderswo auf der Welt. Eine Spurensuche.

Text: Mario Keipert



Morgenröthe-Rautenkranz

Beim Thema Weltraum fällt, egal mit wem man spricht, im Vogtland ziemlich schnell ein Name. Immerhin kam der erste Deutsche im Weltall aus Morgenröthe-Rautenkranz: **Sigmund Jähn**.

Sigmund Jähns Sternenstädtchen

1937 geboren, absolvierte Jähn in den 1970er Jahren seine Kosmonautenausbildung im sowjetischen „Sternenstädtchen“ und flog 1978 im Rahmen des Interkosmos-Programms in den Weltraum. Bis zu seinem Tod 2019 kehrte er regelmäßig ins Vogtland zurück und engagierte sich unter anderem in dem Verein, der hinter der Deutschen Raumfahrtausstellung in Jähns Geburtsort steht.

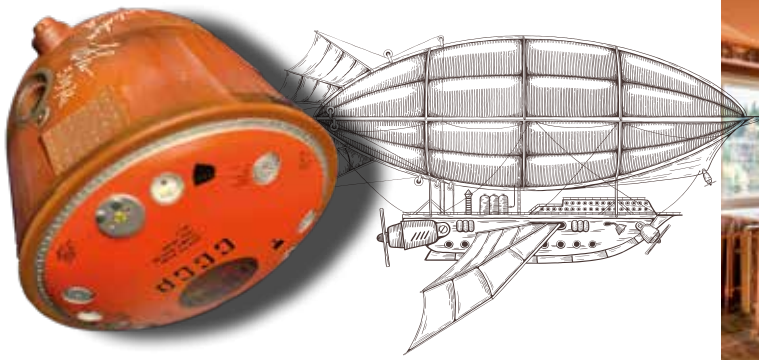
„Er hat uns viele Jahre unterstützt, hat uns zum Beispiel geholfen, russische Kosmonauten einzuladen. Sigmund arbeitete ja in Russland, er kannte sich dort perfekt aus. Er war aber auch sehr gerne in seiner Heimat und versuchte, sämtliche Preseterminale hierher zu legen, weil er sich sehr wohlfühlt hat. Er war nicht nur unser Vorstandsmitglied, sondern auch ein sehr guter Freund,“

erzählt die Leiterin der Raumfahrtausstellung Romy Mothes.



Der Weg ins Weltall ist in Morgenröthe-Rautenkranz irgendwie kürzer als anderswo, weil man sich untereinander kennt, sich füreinander interessiert und zahllose Geschichten zu erzählen weiß. Natürlich ist der kleine Ort – seit 2009 Teil der Gemeinde Muldenhammer – stolz auf seinen berühmtesten Sohn. Dieser wiederum hat nie seine Herkunft vergessen und sich immer für den Heimatort stark gemacht. Aus dieser Verbindung ist ein kleines Sternenstädtchen inmitten der vogtländischen Wälder hervorgegangen.





Sojus-Raumkapsel

Vintage Retro-Luftschiff im Steampunk-Stil



Weltraumbahnhof-Pension

Der Weltraumbahnhof

1979, kurz nach Sigmund Jähns Flug mit der Sojus-Raumkapsel, wurde im ehemaligen Bahnhof des Ortes eine Ausstellung eröffnet, die der Vorgänger der heutigen Deutschen Raumfahrt Ausstellung war. Der sperrige Name: „Ständige Ausstellung des ersten gemeinsamen Kosmosfluges der UdSSR und DDR“. Neben Sigmund Jähn beschäftigte sich die Ausstellung vor allem mit der sowjetischen Raumfahrt – letztlich ging es hier natürlich um sozialistische Erziehung.

Schon bald nach der Wende war klar, dass sich die Ausstellung weiterentwickeln musste. Ein Verein übernahm die Trägerschaft und widmete sich der Neukonzeption. Neben die sowjetische Raumfahrt traten die europäische und die amerikanische. Platzprobleme, Brandschutz, neue Ansprüche an die Ausstellungsgestaltung – ein neues Domizil musste her. Seit die Deutsche Raumfahrt Ausstellung 2007 unweit des Bahnhofs neu eröffnete, stand das 1875 erbaute Bahnhofsgebäude leer.



Im Jahr 2020 hat der Bahnhof nun wieder seine Türen geöffnet. Eine Familie aus Muldenhammer hat das alte Gebäude aufwendig saniert und zu einer Pension umgebaut. Originell gestaltete Zimmer (und bald auch ein Bistro) laden zu einer Zeitreise der eigenen Art ein: Es geht in die Phantasiewelt des „Steampunk“, in der Science Fiction auf die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts trifft. Schrullige Installationen, stilvolle Einrichtung, ein Mix aus Retro, einem Hauch Dekadenz und surrealen Raumlösungen – das versprechen die Betreiber des Weltraumbahnhofs ihren Gästen. Zu entdecken ist eine vogtlandweit einmalige Übernachtungsmöglichkeit, die neben der Phantasie alle Sinne anspricht.

www.wbf-1875.de





Trainingsmodul der Raumstation MIR



Raumstation Salut 6

Die Ausstellung

Nur einen Steinwurf entfernt steht das neue Gebäude der Deutschen Raumfahrt ausstellung. Von außen wirkt der Bau recht kompakt, gleicht eher einer Werkshalle als einem Museum. Unendliche Weiten?

„Man kann bei uns sehr viel Zeit zubringen,“

relativiert Romy Mothes den ersten Eindruck. „Und ein Anbau ist in Planung.“

Tatsächlich: Im Inneren des Gebäudes erwartet die Besucher eine mit Akribie und Sachkenntnis zusammengestellte Ausstellung, die für Groß und Klein Unterhaltung und Informationen be-

reithält. Zwischen den Nachbauten von Satelliten, Landekapseln und Raketen steht der Besucher plötzlich vor dem Basismodul der ehemaligen Raumstation MIR. Nicht das Original – aber immerhin ein Nachbau, in dem spätere Astronauten wie Thomas Reiter oder Ulf Merbold die erste Phase ihres Trainings absolvierten.

Und während der Nachwuchs stauend die Modelle der verschiedenen Raumstationen vergleicht oder die diversen Raumanzüge mustert, können sich Ältere ausführlich über die Geschichte der Raumfahrt informieren – von der V2, dem Ursprung der Raketentechnik, über die Hündin Laika und den



sowjetischen Kosmonauten Juri Gagarin bis hin zur Mondlandung und vorsichtigen Blicken Richtung Zukunft. Was wird wohl kommen: das Moon Village? Die Marsmission?

Mit Spekulationen halten sich die Macher der Ausstellung indes zurück. In Morgenröthe-Rautenkranz hält man sich lieber an die Fakten. In diesem Geist zeigt der Verein im Rahmen der Ausstellung auch Filme wie „Die Reise zur ISS“ und veranstaltet alle zwei Jahre die Raumfahrttage mit Vorträgen von Raumfahrern und Fachleuten.

„Das Interesse ist sehr gestiegen,“ erzählt Romy Mothes.

ERLEBEN SIE DIE FASZINATION RAUMFAHRT UND WELTRAUMFORSCHUNG





Sojus-Landekapsel
und Sojus-Raumschiff



Sigmund Jähn, Alexander Gerst

„Es hat einen extremen Schub auch durch Alexander Gerst gegeben. Plötzlich kommen wieder kleine Kinder in die Ausstellung und sagen: Ich werde Astronaut.“

Nicht nur „Astro-Alex“ Alexander Gerst ist in der Ausstellung allgegenwärtig. Zahlreiche aktuelle Raumfahrer sind sogar Mitglied im Verein und unterstützen das Team der Raumfahrtausstellung. Wahrscheinlich auch aus Dank. Wie sagte Alexander Gerst über Sigmund Jähn: „Wir deutschen Astronauten sind auf seinen Schultern ins All geflogen.“



www.baeckerei-schuerer.de

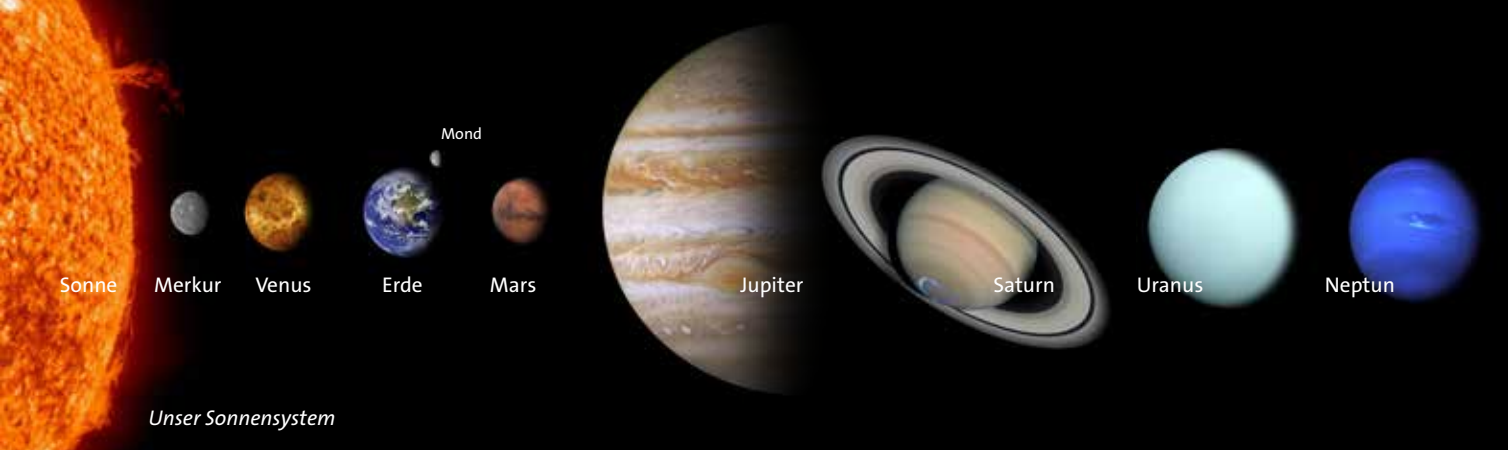
Das Weltraumbrot

Von der gesamtdeutschen, ja internationalen Anerkennung der Raumfahrt ausstellung zeugt eine Anekdote, die typisch für eine Gemeinde ist, in der sich irgendwie alles um die Raumfahrt zu drehen scheint.

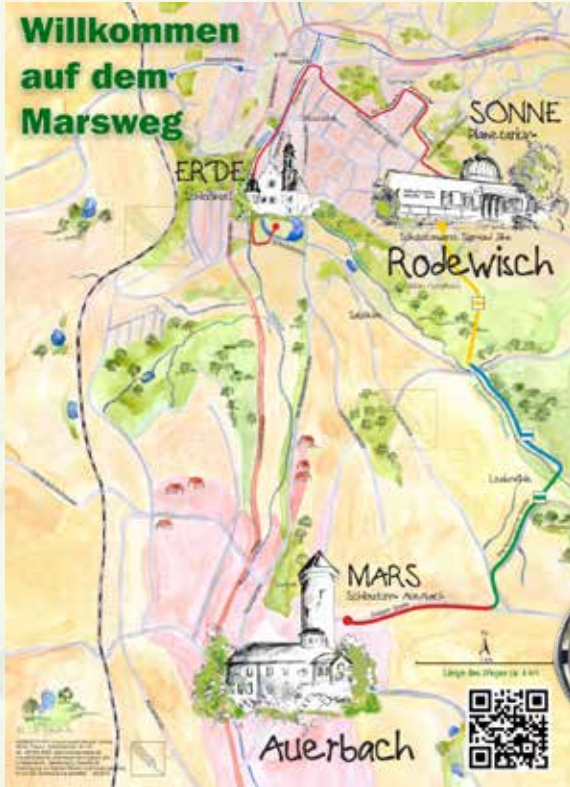
Bäckermeister Jörg Schürer aus Morgenröthe-Rautenkranz hatte sein Vollkornbrot aus der Dose eigentlich nur als kleine Attraktion für die Raumfahrt ausstellung gebacken – weil natürlich auch ihn die Raumfahrt fasziniert. Der Astronaut Hans Schlegel, selbst Mitglied im Verein, nahm das Brot mit zur NASA in Houston. Nahrhaft, lecker und lange haltbar – das Weltraumbrot könnte doch eine willkommene Abwechslung auf dem sonst recht kargen Speiseplan darstellen? Nun: Ins Weltall hat es „Schürers Brot“ nicht geschafft – aber immerhin auf die Liste der für Astronauten geeigneten Lebensmittel.

Wer weiß: vielleicht hebt das Weltraumbrot eines Tages doch noch ab. Bis dahin wird es auch auf der Erde gern gegessen. Jörg Schürer erzählt, das Brot, das sowohl online als auch in der Raumfahrt ausstellung und in seinen Filialen erhältlich ist, eignet sich bestens als Nahrung im Outdoorbereich, z. B. auf Boots- und Klettertouren. Und Brot im Weltall sei nach wie vor ein großes Thema.





Unser Sonnensystem



Die Planetenwege

Das Brot – Vollkorn in einer geschlossenen Dose – macht sich mit Sicherheit auch gut bei einer Wanderung auf den vogtländischen Planetenwegen. Seit 2014 lassen sich hier die Planeten unseres Sonnensystems zu Fuß erwandern.

Die Idee dazu hatten der Auerbacher Andreas Krauss und Olaf Graf, Leiter der Rodewischer Sternwarte. Planetenwege gibt es häufiger in Deutschland – doch im Vogtland sollte etwas anders sein. Statt eines Wanderweges, auf dem alle Planeten nacheinander „abgelaufen“ werden, verbinden die Planetenwege im Vogtland Orte, die wie die Planeten um ein Zentrum kreisen: die Sternwarte in Rodewisch.

Von dieser „Sonne“ im Zentrum aus führen die Wege zu Mars, Saturn oder auch Erde. Ziel des Projektes ist es, Entfernungen zwischen den Orten der Region als Modell zu nehmen für die Distanzen im Sonnensystem – und so die Größe des Weltalls erfahrbar zu machen.



Vom Planetarium Rodewisch aus geht es auf Wanderwegen zur **Schlossinsel Rodewisch** („Erde-Venus-Merkurweg“, ca. 2 km), nach **Auerbach** („Marsweg“, ca. 4 km), **Plauen** („Uranusweg“, ca. 30 km), **Treuen** („Saturnweg“, ca. 12 km), **Wernesgrün** („Jupiterweg“, ca. 10 km) oder **Adorf** („Neptunweg“, ca. 42 km). Stelen am Zielpunkt informieren über den jeweiligen Planeten.





Spektakulär – Komet Neowise am Nachthimmel 2020



Planetarium Rodewisch

Die Sternwarte

Sie stehen im Zentrum der Planetenwege: Sternwarte und Planetarium „Sigmund Jähn“. Schon 1950 von Neulehrer Edgar Penzel an der Rodewischer Pestalozzischule gegründet und seit 1967 am jetzigen Standort, hat die Sternwarte zahlreichen Generationen vogtländischer Schüler den Blick in die Sterne ermöglicht. Olaf Graf, Leiter der Sternwarte, erzählt: „1957, als der erste künstliche Erdsatellit „Sputnik 1“ startete, hat Penzel überlegt: Den muss man doch sehen können! Es gab ja nur spärliche Informationen. Aber Penzel konnte mit einer Schülerarbeitsgemeinschaft die Bahn des Satelliten so vorausberechnen, dass er ihn tatsächlich vier Tage später gesehen und dann auch fotografiert hat – als die ersten in ganz Europa! Das war die Initialzündung auch für die wissenschaftliche Arbeit hier an der Sternwarte.“

1985 wurde das Planetarium eingeweiht, das seine Existenz nicht zuletzt Sigmund Jähn verdankt: *„Er hat sich dafür eingesetzt, dass wir eines der begehrten Zeiss-Geräte bekommen durften. Das wurde ja in Jena eigentlich nur für den Export gebaut,“* so Graf.

Heute sorgt das Planetarium nicht nur für anschaulicheren Unterricht in Astronomie, Geographie oder Physik. Regelmäßig finden Veranstaltungen statt: Mal startet Räuber Hotzenplotz für die Kinder mit der Mondrakete Richtung All, mal berichtet der Sternwartenchef selbst einem fachlich interessierten Publikum von seinem Flug mit der „fliegenden Sternwarte“ Sofia. Ob Schüler, Touristen oder Hobby-Astronomen: Jede Vorführung lebt von der Leidenschaft der Sternwarten-Mitarbeiter. Auch hier zeigt sich: der kürzeste Weg zu den Sternen führt immer noch von Mensch zu Mensch.

Die Heimkehr

Der Rundhorizont unterhalb des Sternhimmels im Planetarium besteht aus einem liebevoll gestalteten Scherenschnitt, der die Rodewischer Umgebung zeigt. Nach dem Blick in die Sterne landet man so sanft wieder auf der Erde.

Auch die Raumfahrt ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz endet menschlich – und ganz irdisch: In ihrem letzten Teil erinnert die Ausstellung mit vielen persönlichen Fotos und Zeugnissen an den Menschen Sigmund Jähn. Ein kleiner Raum öffnet sich und erinnert an den Lieblingsplatz des Raumfahrers: „Wenn Sigmund in seinem vogtländischen Wald war,“ so erzählt Romy Mothes, „dann war die Welt für ihn in Ordnung.“



Deutsche Raumfahrt ausstellung




www.deutsche-raumfahrt ausstellung.de

So kommen Sie hin:  22 bis Rautenkranz, Raumfahrtmuseum (direkt vor dem Ausstellungsgebäude)

Sternwarte und Planetarium Rodewisch

www.sternwarte-rodewisch.de

So kommen Sie hin:  RB1

 10, 20, 60, 70 oder  50, 61, 64 oder  12, 65, 67



STRECKENPORTRÄT

DIE ELSTERTALBAHN RB4 ZWISCHEN GERA UND WEISCHLITZ

OTTO-DIX-STADT GERA

Renaissance-Rathaus und repräsentative Bürgerhäuser zeugen vom Reichtum der Stadt durch Textil- und Maschinenbauindustrie. Die einstige Residenzstadt lädt mit zahlreichen grünen Oasen zum Spazieren ein. **Theater und Museen** machen Gera zu einem kulturellen Zentrum Thüringens.

www.gera.de



WÜNSCHENDORF

An der Pforte zum Elstertal gibt es einiges zu entdecken: das **Kloster Mildenerfurth**, die **1.000-jährige Pfarrkirche St. Veit**, die **überdachte Holzbrücke**, die **Klosterruine Cronschwitz** und natürlich der **Märchenwald** (geöffnet von Ostern bis zum letzten Oktoberwochenende) mit seinen Wasserspielen aus der Märchen- und Sagenwelt.

www.wuenschendorf.de

GREIZ

Eingebettet im Tal der Weißen Elster, umrahmt von waldreichen Höhenzügen und Berghängen, begrüßt Sie die „Perle des Vogtlands“: die ehemalige Residenzstadt Greiz mit den **imposanten Schlössern und dem idyllischen Park**. Vogtländische Geschichte erleben Sie in der Ausstellung „Vom Land der Vögte zum Fürstentum Reuß ältere Linie“ im Museum im **Oberen und Unteren Schloss** sowie in der Schauwerkstatt „Greizer Textil – Vom Handwerk bis zur Industrie“ im **Unteren Schloss**.

www.greiz.de

ELSTERBERG

Von der größten **Burgruine** im Freistaat Sachsen können Sie den Blick über das idyllische Elsterstädtchen schweifen lassen. Die 800-jährige Geschichte der alten Ritterstadt, die heute mit Ruinen- und Heimatfesten ihre Tradition feiert, lernen Sie am besten auf einer Führung durch die **historische Altstadt** kennen.

www.elsterberg.de



Streckeninfo

Startbahnhof: Gera Hauptbahnhof

Zielbahnhof: Weischlitz

Länge: 62 Kilometer

Fahrzeit: 1 Stunde 13 Minuten

Wagenart: Regio-Shuttle



In das **Naturschutzgebiet Steinicht**, einem Teil der **Vogtländischen Schweiz** gelangen Sie auf einer Wanderung vorbei an turmhohen Felswänden vom Haltepunkt Elsterberg-Kunstseidenwerk aus.



PLAUEN

Die **Spitzenstadt** hat ihren Gästen so einiges zu bieten: Historische Sehenswürdigkeiten wie das „**Alte Rathaus**“, kulturelle Highlights wie **Vogtlandmuseum, Malzhaus oder Theater**, Shopping-Möglichkeiten und gastronomische Vielfalt.

www.plauen.de





RB 2 Richtung Adorf – Bad Brambach – Cheb

Fahrplan unter:

www.vogtlandauskunft.de/fahrplan

www.laenderbahn.com/vogtlandbahn/fahrplan

Unsere Ticket-Empfehlung

Mit der günstigen **VVV-TAGESKARTE** können Sie einen ganzen Tag lang alle öffentlichen Verkehrsmittel im Vogtlandkreis nutzen. Für Fahrten über die Verbundgrenze hinaus bis Gera nutzen Sie am besten das Touren-Ticket oder das EgroNet-Ticket.

Fahrscheine können Sie direkt in der *vogtlandbahn* am Fahr-scheinautomaten, in den Bussen oder vorab bei einer *vogtlandbahn*-Agentur entlang der Strecke erwerben.

TIPP!
VVV-Tages-
karte
ab 9,- €



Mit an Bord: der Riese



Dank einer Projektförderung durch die Europäische Union fährt der Riese VOGLAR nun weithin sichtbar durch das Vogtland.

Eine *vogtlandbahn* wurde mit Motiven des Riesen neugestaltet und macht so neugierig auf die Geschichte dieses sagenumwobenen Wesens. Passend dazu gibt es in dem Regio-Shuttle eine **VOGLAR-Spielecke** und **Spieltische**.

Bereit für die Entdeckungsreise? Am besten gleich die **VOGLAR-App** herunterladen und einsteigen – auf den Spuren des Riesen!

www.elstertalbahn.de



Über den QR-Code gelangst du zur **VOGLAR-App!**





MERK WÜRDIG!

25 JAHRE STADTBUS PLAUEEN



25 Jahre leben die Plauener nun mit ihrem Stadtbus. Am 1. November 1995 startete der reguläre Stadtbusverkehr in der Spitzenstadt – aber natürlich hatte es auch vorher schon Überlegungen gegeben, das Straßenbahnnetz durch Buslinien zu ergänzen.



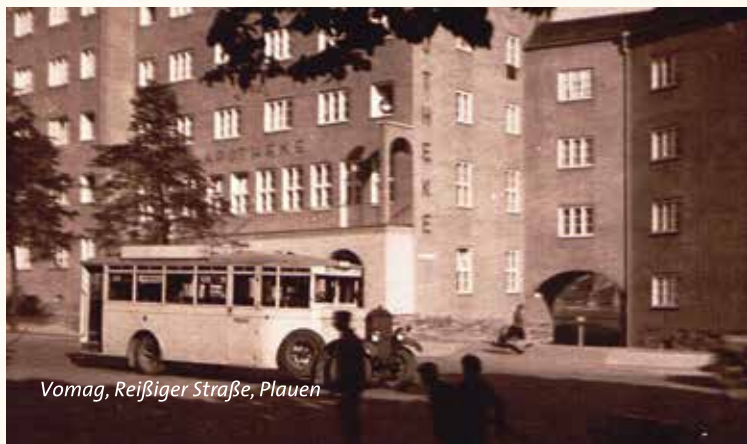
Bei der Eröffnung der Straßenbahn im Jahr **1894** war dies freilich noch kein Thema. Die Entwicklung des

Omnibusses steckte noch in den Kinderschuhen. Auch später verfügbare Busse konnten den anspruchsvollen topografischen Gegebenheiten in Plauen in keinsten Weise Rechnung tragen. Daher etablierte sich die Straßenbahn als dominierendes Verkehrsmittel des Stadtverkehrs in Plauen.

Erst Mitte der **1920er Jahre** nahmen Pläne für einen Stadtbusverkehr realistische Züge an. Als eine geplante Straßenbahnverbindung in den Stadtteil Chrieschwitz durch die Weltwirtschaftskrise nicht realisiert werden konnte, die **1923** eröffnete Eisenbahnstation Plauen-Chrieschwitz aber den Wunsch nach einer Anbindung dieses Stadtteils an den Nahverkehr verstärkte, wurde am **10.09.1927** die erste Plauener Stadtbuslinie zwischen Tunnel (Melanchthonstraße) und Chrieschwitz (Schrödelstraße) eröffnet.

Zwei VOMAG-Busse fuhren im 30-Minuten-Takt – jedoch nur bis zum **14.05.1931**. Die Fahrgastzahlen waren hinter den Erwartungen zurückgeblieben und die Linie wurde wieder eingestellt.

Erst in den **1970er Jahren** erfuhr der Stadtbusverkehr eine kurze Wiederbelebung. Im Ergebnis des **1976** erarbeiteten „Generalverkehrsplanes der Stadt Plauen“ lebte die Stadtbuslinie nach Chrieschwitz noch einmal kurz auf, diesmal allerdings zwischen Neuer Elsterbrücke und Chrieschwitz Burgweg.





Ikarus, Elsterbrücke Plauen, 1973



Stadtbus (VOMAG) an der Endstelle Chrieschwitz, Schrödelstraße, um 1930

Priorität für den VEB Kraftverkehr Plauen hatte in dieser Zeit jedoch der Arbeiter- und Berufsverkehr. Daher konnten nur drei Fahrtenpaare pro Tag abgesichert werden. Mangels Attraktivität wurde die Linie nach nur einem halben Jahr am **09.01.1977** wieder eingestellt.

Der Stadtbus blieb für weitere zwei Jahrzehnte kein Thema in Plauen. Dies änderte sich erst mit der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans **1993**. Neben diversen Handlungsfeldern bei der Straßenbahn sah der Plan zwei Stadtbuslinien vor. Am **01.11.1995** eröffnete Plauens Oberbürgermeister Dr. Rolf Magerkord die **14 Haltestellen umfassende und 5,1 km lange Stadtbuslinie A zwischen Stadtpark/Krankenhaus Bethanien und Chrieschwitz/Friesenbrücke**. Die eigentliche Geburtsstunde des Stadtbusverkehrs in Plauen war gekommen. Bereits an den ersten Tagen nutzten täglich rund 1.200 Fahrgäste das neue Angebot.



Stadtbus kurz vor Erreichen der Endstelle „Tunnel“ (Melanchthonstraße), um 1930

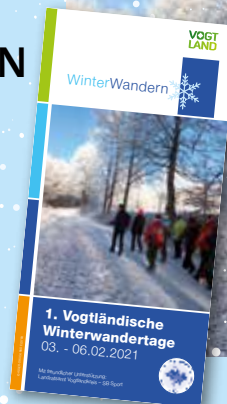
Plauens Oberbürgermeister Dr. Rolf Magerkord eröffnet die Stadtbuslinie A, 1995



DAS VOGTLAND ENTDECKEN

Herzlich willkommen zu den

1. Vogtländischen Winterwandertagen



War da nicht was? Anfang 2020 fand rund um Schöneck der **4. Deutsche Winterwandertag** statt. Nun folgen – auch aufgrund der großen Resonanz – die **1. Vogtländischen Winterwandertage**. Vom **3. bis 6. Februar 2021** lassen sich Tag für Tag verschiedene Ecken des Vogtlands bei geführten Wanderungen entdecken.

Geführte Wanderungen:

3. Februar 2021

- Wandern in Muldenhammer – dem Weltall ein Stück näher (7 km / 12 km)

4. Februar 2021



- Wandern ins Wasserreich um Schöneck (15 km / 9 km)
- Skiwelt mit Stadtrundgang (5,5 km)
- Rundgang mit dem Nachtwächter (4 km)

5. Februar 2021

- Klingenthaler Gipfelwanderung (10 km) *
- Fackelwanderung zum Meiselteich (3 km)

6. Februar 2021

- Erlbacher Winterzauber (13 km)
- Fackelwanderung um Erlbach (3 km)

* Anmeldung bei der örtlichen Tourist-Information erforderlich

www.vogtlandwandern.de

Gut zu wissen:

- *Alle Touren werden von ehrenamtlichen Wanderleitern geführt. Es wird jeweils eine Startgebühr erhoben.*
- *Generell ist Rucksackverpflegung auf den Touren vorgesehen.*
- *Pro Wanderung gilt eine maximale Teilnehmerzahl von 50 Wanderern.*



Information und Anmeldung

über die örtlichen
Tourist-Informationen:

Muldenhammer

Telefon 037465 · 402825

Schöneck

Telefon 037464 · 330011

Klingenthal

Telefon 037467 · 64832

Erlbach

Telefon 037422 · 6125

VISSMANN FIS WELTCUP NORDISCHE KOMBINATION

5. bis 7. Februar 2021

Der FIS Weltcup in der Sparkasse Vogtland Arena in Klingenthal lässt sich bestens mit den Winterwandertagen kombinieren – dabei ist es schon an sich ein absoluter Höhepunkt im Wintersportkalender. Zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob und in welcher Form der Weltcup stattfinden kann. Informieren Sie sich bitte unter www.weltcup-klingenthal.de.



AB INS WARME NASS

THERME BAD STEBEN



Sie haben genug von Schneematsch und Kälte? Wie wäre es stattdessen mit etwas **Entspannung im warmen Wasser?** Mit ein wenig **Schweben im Sole-Becken?** Mit einer Auszeit bei einer Klangschalen-Therapie? In der Therme Bad Steben dürfen Sie mit allen Sinnen genießen – und ganz nebenbei Ihre **Akkus wieder aufladen ...** Genießen Sie die **großzügige Badelandschaft**, das **vielfältige Saunaland**, den **Wellness-Dome** und vieles mehr.

ENTDECKEN SIE DIE REGION MIT DEM EGRONET- TAGESTICKET

Das EgroNet-Ticket kostet für eine Person 24,00 Euro*. Jede weitere (bis maximal fünf Reisende) bezahlt lediglich 8,00 Euro zu.

* Preise gültig ab 30.12.2020

1 Reisender / **ab 24,00 € / 200 KR**
jede weitere Person zahlt **8,00 € / 100 KR**
(maximal 5 Reisende pro Ticket)

Pro Ticket können bis zu 3 Kinder bis 14 Jahren kostenlos mitgenommen werden. Kinder bis 5 Jahre reisen immer kostenlos.

NEU: Das **aktuelle Fahrplanbuch** mit den Zugverbindungen im Vierländereck erscheint am 13.12.2020. Erhältlich ist es in den Verkaufsstellen der EgroNet-Region.



Anreise mit dem ÖPNV

Von Plauen geht es im Stundentakt mit dem **Zug** RE3 nach Hof und weiter mit dem **Zug** agilis nach Bad Steben. Vom Bahnhof in Bad Steben bringt Sie der **Bus** in wenigen Minuten zur Therme.



UNSER TIPP: Um den Entspannungseffekt schon bei der Anreise wirken zu lassen, empfehlen wir die Anfahrt mit Bus und Bahn – mit dem **EgroNet-Ticket**.



„Waldquelle“, Bad Elster



Wickelklöße vom „Kloßvogt“



TRADITIONELLE KÜCHE IM VOGTLAND

Was löst er bei Ihnen aus – der Duft von Braten, Soße und frisch gemachten Klößen? Erinnerungen an gemeinsame Mittagessen mit der ganzen Familie? An Omas Geheimrezepte? Heimatgefühle? Nicht zuletzt: Appetit? Wenn Sie nicht nur an die

leckeren Spezialitäten denken, sondern sie auch mal wieder schmecken möchten, haben wir da etwas für Sie: Restaurants und Gasthöfe mit der typischen vogtländischen Küche in allen Ecken des Vogtlands. Viele der Gaststätten eignen sich auch ideal als Ausflugsziele für Wanderer und sind bequem mit Bus und Bahn zu erreichen.

Ausflugsgaststätten mit vogtländischer Küche

Restaurant & Café „Waldquelle“

Carl-August-Klinger-Straße 5,
08645 Bad Elster
Telefon: 037437 · 534520
www.waldquelle-badelster.de

Restaurant & Biergarten im Bio-Seehotel Zeulenroda

Bauerfeindallee 1,
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon: 036628 · 980
www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Landgasthaus „Zum Triebeltal“

Obertriebeler Straße 6, 08606 Triebel
Telefon: 037434 · 80505
www.landgasthaus-triebeltal.de

Wanderempfehlungen:

Triebler Rundweg,
Kammweg Etappe 15

Wanderempfehlungen:

Liebesweg
Bad Elster – Asch,
Rundweg um Bad Elster



Gaststätte „Zum Steinbruch“

Kobitzschwalder Str. 55, 08527 Plauen

Telefon: 03741 · 527921

www.zum-steinbruch-plauen.de

Wanderempfehlungen: Vogtland
Panorama Weg® – Etappe 3, Natura
Trail „Großer Weideteich“

Haus Vogtland

Bahnhofstraße 25, 08548 Syrau

Telefon: 037431 · 3342

www.haus-vogtland.de

Wanderempfehlungen: Vogtland
Panorama Weg® – Etappe 2, Drachen-
rundweg, J 7 – Wanderung Syrauer
Windmühle und Drachenhöhle

Landgasthof Süßebach

Hauptstraße 9, 08626 Eichigt

OT Süßebach

Telefon: 037430 · 63705

www.landgasthof-suessebach.de

Wanderempfehlungen: Kammweg
Etappe 15, Jakobsweg

Berggasthaus „Schöne Aussicht“

Aschbergstraße 19, 08248 Klingenthal

Telefon: 037467 · 20281

www.berggasthaus-klingenthal.de

Wanderempfehlung: Klingenthaler
Höhensteig

Malek's Café daheim

Mylauer Str. 5, 08468 Reichen-
bach OT Rotschau

Telefon: 03765 · 126 77

www.cafe-daheim.net

Wanderempfehlungen:

Wanderweg „Zur Göltzschtal-
brücke“, Göltzschtal-Rundweg



Berggasthof „Heiterer Blick“, Markneukirchen

Das Vogtland und die Kartoffel

Kein Zweifel: Die Deutschen lieben die Kartoffel.

Und auch im Vogtland kommt man an der »Knolle« nicht vorbei. Schon **1647** wurde hier der Kartoffelanbau feldmäßig betrieben, wie Dokumente belegen. Gut möglich, dass das Vogtland für den Kartoffelanbau in Deutschland gewissermaßen das »Innovationszentrum« war. Ob Kartoffelfeste, Kartoffelradtouren, Knollensteigfest oder Kartoffellehrpfad – auch heute künden vielfältige Aktivitäten von der engen Bindung der Vogtländer zur Kartoffel.

Der »Vogtländische Knollensteig« etwa leitet den Wanderer auf den Spuren der Vogtländischen Geschichte rund um die Kartoffel. Insgesamt 21 entlang seines Verlaufes aufgestellte Schautafeln informieren über die Geschichte der Kartoffel, neue und historische Technik, Besonderheiten der Ortsteile und Persönlichkeiten. Der Rundweg misst **insgesamt 19 Kilometer** und bietet **Anschlussmöglichkeiten zum Fernwanderweg Eisenach – Budapest und zum Vogtland Panorama Weg®**.

Der vogtländische Kloßvogt-Wettbewerb

Der **Wanderpokal** ehrt nicht nur die bekannten Grünen Klöße, sondern die bodenständige, deftige Küche im Vogtland. Bei unangemeldeten Testessen befindet eine Jury über das gastronomische Angebot. Der Sieger erhält vom Tourismusverband Vogtland e.V. eine Auszeichnung und ein Marketingpaket. **2019** ging der **Gasthof Wetzdorf aus der Gemeinde Harth-Pöllnitz im thüringischen Vogtland** als Sieger hervor. **2021** findet der Gaststättenwettbewerb zum 15. Mal statt.



Mit der **Vogtland-App**
planen Sie Ihre Ausflüge
einfach online – so bleibt
mehr Zeit zum Genießen!

Einfach den QR-Code scannen und los geht's.

www.vogtland-tourismus.de



SERVICE

Haltestellenschilder werden neu gestaltet



2.000 Bushaltestellenschilder im Vogtlandkreis werden in den nächsten fünf Jahren grundlegend erneuert. Einige Haltestellen, unter anderem in **Auerbach, Rodewisch, Irfersgrün, Eich oder Foschenroda** haben schon jetzt das neue Erscheinungsbild erhalten. Größter Wert wird auf die barrierefreie Ausgestaltung gelegt, wie beispielsweise Schriftgröße und -kontrast.



Mit der Neugestaltung des Rodewischer Postplatzes ist auch eine neue Bushaltestelle im Zentrum entstanden.

Zusätzlich erhalten alle Haltestellen zukünftig ein Informationsschild mit **Brailleschrift**. Auf der barrierefreien Beschilderung unter dem Fahrplankasten ist die Servicetelefonnummer der Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland abzulesen, um dort aktuelle Fahrplaninformationen telefonisch abzufragen.

Die Erneuerung der Haltestelleninfrastruktur wird mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen umgesetzt.

Neue Busse im Sachsen-Design



Seit Einführung des Vogtlandnetzes im Herbst 2019 sind sie echte Hingucker: die neuen Busse im Vogtland-Design. 67 Busse wurde mittlerweile neu beklebt.

Nun folgen Busse im abgestimmten Design der sächsischen Verkehrsverbünde. Ziel ist, deutlich zu machen, dass das PlusBus-Angebot zwar ein regionales ist, der PlusBus gleichzeitig aber auch eine verbindende MARKE in Sachsen

darstellt – mit überregional identischen Qualitätskriterien wie Stundentakt, Zuverlässigkeit und Ausstattung der Busse. Alle neuen Busse im Vogtland haben WLAN, Ladestellen und ein Fahrgastinformationssystem an Bord.





Auerbach, Goetheschule

Bei der grundlegenden Sanierung der Auerbacher Kaiserstraße wurde die Beschilderung an den Haltestellen Goetheschule und Kristallpalast erneuert.



Auerbach, Kristallpalast

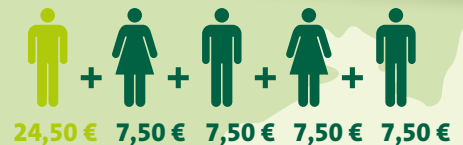


Preisanpassungen für das Sachsen-Ticket

Die Preise für das beliebte **Sachsen-Ticket der DB AG** werden zum **13.12.2020** angepasst. Der Grundpreis für eine Person beträgt **24,50 Euro**, jede weitere Person zahlt **7,50 Euro**.

Neu ist, dass das Ticket nun auch für **mehr als 2 Erwachsene und deren Kinder** gilt. **Maximal 5 Erwachsene und 3 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren** können nun als Gruppe gemeinsam auf einem **Länder-Ticket (5 Personen / 54,50 Euro)** reisen. Kinder bis 5 Jahre werden weiterhin unentgeltlich befördert.

Mit dem Sachsen-Ticket der DB AG können Sie **alle Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Vogtland** nutzen –



neben *vogtlandbahn* und MRB auch alle Buslinien und die Plauener Straßenbahnen. Das Ticket gilt **montags bis freitags ab 9.00 Uhr in den Zügen und schon ab 8.00 Uhr in den Bussen und Straßenbahnen** sowie **samstags, sonntags und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung** für bis zu 5 gemeinsam reisende Personen. Es kann auch in den Verkehrsmitteln und an den Vorverkaufsstellen des VVV erworben werden. Hier ist ein Aufschlag von 2 Euro zu zahlen.

REGIONALE SCHNIPSEL



STERNENLABOR

DIE MITMACH- WERKSTATT



Gestaltung(t)räume für Kreative und Macher

Einen Ort zum Selbermachen und Mitgestalten, einen Ort zum Werkeln und Tüfteln: das vermissten die Gründer des Sternenlabors in Plauen und initiierten vor zwei Jahren eine Mitmachwerkstatt – auch bekannt als „Makerspace“.

Der Name „Sternenlabor“ verweist auf die Geschichte des Standortes im Herzen von Plauen: einst wurde hier Sternquell-Bier gebraut.

Das Sternenlabor richtet sich an Selbermacher, die hier Austausch finden und ihre Projekte – natürlich mit Unterstützung – selbst realisieren können. Die Werkstatt ist mit allerhand Technik, Maschinen und Werkzeugen ausgestattet.

**JEDER KANN VORBEIKOMMEN
UND MITMACHEN!**

Und so wird im „Makerspace“ getüftelt und gebastelt. Hier sind schon Taschen aus ausgedienten Jeans oder Keksausstechformen aus dem 3D-Drucker entstanden, Schwibbögen und Weihnachtsbaumanhänger wurden aus Holz gefertigt und mit Kindern Zahnbürsten-Roboter gebaut.

Für die Zukunft sind weitere spannende Projekte in Planung wie das Upcycling eines Stuhls, der Bau einer Mini-Wetterstation und sogar verschiedenste Raumfahrtprojekte: Die Tüftler möchten unter anderem einen Stratosphärenballon zum Messen verschiedenster Daten bauen.

Offene Werkstatt:
donnerstags, ab 19.00 Uhr

Adresse: Sternenlabor e. V.
Senefelderstraße 5, 08523 Plauen

www.sternenlabor.de





VISCHELANT GEWINNEN



Wir verlosen 3 x je ein **FAMILIENTICKET** für die „Deutsche Raumfahrt ausstellung Morgenröthe-Rautenkranz“ inklusive vcm⁺-Karte mit einem Wert von 20 Euro für die Anreise im Vogtlandnetz. Wir drücken allen fest die Daumen und hoffen, dass der Glücksstern fällt.

schwerer Boden	Abk.: Elektroakustik	moderner Musikstil	veralt.: Ameise	Geist im altertüml. Glauben	höchster aktiver Vulkan Europas	Kurzf. von Dorothea
▶	▼	▼	8 dt. Schauspieler † (Eddi)	▶	10	▼
Verzeichnis	3			weggeschoben	12	fortwährend
▶			Sucht, Besessenheit	▶		2
ärmel- loser Umhang	Haupt- hafen von Nigeria		poly- nesische Insel- gruppe	44. US- Präsi- dent	9	
Kenn- wort, Parole	▶	11			sehr dick	EDV-An- wender
▶	6		böse, schlimm	Kletter- pflanze	▶	7
Vater (Kose- name)		Profi- tennis- turnier	▶			5
▶	1			Berliner Spitz- name (Arthur)	▶	
Frage- fürwort		Vermitt- lungsbüro	▶		4	

© RateFUX 2020-440-006

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

GEWINNRÄTSEL

Schicken Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ und Ihrer Adresse an marketing@VVVogtland.de. Postein- sendungen (bitte ausreichend frankiert) an:

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant
Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach

Einsendeschluss ist der:
28.02.2021

Auswertung Ausgabe 19

Lösungswort: VOGTLANDURLAUB

Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnerinnen / Gewinnern!

Teilnahmebedingungen: Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner*innen ausgelost und benachrichtigt. Mitarbeiter der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weiter- gegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilli- gung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.

IMPRESSUM



Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Michael Barth
mail@VVVogtland.de

Redaktion / Marketing Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
unico - **Grafik / Layout** unico – Agentur für Gestaltung,
Plauen, www.unico-gestaltung.de · **Texte** Mario Keipert,
Verkehrsverbund Vogtland GmbH · **Vertrieb** vierland, Plauen
Nachfragen / Hinweise marketing@VVVogtland.de

Bildnachweise: Verkehrsverbund Vogtland GmbH; VVV Archiv; Archiv TVV/Chris- toph Beer; forplayday/istockphoto.com; pixabay.de; VGWV; Bayr. Staatsbad Bad Steben GmbH; Klaus Reichenbach; freepik.com; Karsten Repert; kids.4pictures/ fotolia.de; Marco Müller/marcografie.de; autofocus67/fotolia.de; G. Nitsche; pexels.com; Archiv TVV/Tino Peisker; Linda Götz; Matthias Götz; TMGS/Rainer Weisflog; Romy Mothes; Archiv Raumfahrtmuseum Morgenröthe-Rautenkranz; neinerle; pic0bird/istockphoto.com; Kenny Pool/Marketing Service Strobel; Eberhard Mädler; Archiv Sternwarte Rodewisch; Werbstudio schwarzweiß/ Margret Janietz; Sven Trakis; Mario Keipert; Barteld Redaktion & Verlag; Uwe Fischer/foto19.de; Engelmann Design; Julia Kluge/kluugel.de; Tino Peisker; Tourist-Information Stadt Gera/M. Mönning; Archiv TVV/S. Theilig; Katja Strauß; DLB-KS; WENN+ABER/Claudia Kudlinski; Archiv Lars Buchmann/Lars Gruber; Sammlung Joachim Mensdorf; Sammlung Frank Knoßalla; Karsten Treiber; Archiv PSB; azerbaijan_stocks/freepik.com; Andreas Hub/laif; Archiv TVV/ Marcus Dassler; Archiv TMGS/Andreas Krone; by-studio/istockphoto.com; Sybille Schirmer; Anja Dethloff/kwärbeet-werbung.de; Sternenlabor e. V.; Christoph Beer; michieldb/istockphoto.com

Druck Vogtland-Druck + Computersatz GmbH,
Markneukirchen · **Nächste Ausgabe** voraussichtlich
Frühjahr 2021 (Redaktionsschluss: Februar 2021)
Auflage 18.500 Exemplare · **Erscheinungsweise**
viermal jährlich · **Ausgabe** Winter 2020/21

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

AUTOFREI ins vogtländische Winterparadies



Tourismus- und Verkehrszentrale

03744 · 19449

+BUS **PlusBus**
VOGTLAND

Quer durchs Vogtland –
mit Anschluss zu Bus & Bahn.

Stündlich. Vernetzt. Unterwegs.

Ob jung oder alt, ob auf Ski, mit dem Schlitten
oder zu Fuß – das Vogtland zu erkunden lohnt
auch im Winter.

**Takt
BUS** **TaktBus**
VOGTLAND

Hält auch in Ihrer Nähe –
verbindet die Region.

Im Takt. Vernetzt. Unterwegs.

Die gut aufeinander abgestimmten Bus- und
Bahnlinien im Vogtlandnetz bringen Sie einfach,
bequem und günstig zu den beliebten Ausflugs-
zielen, Wintersport-Zentren und zahlreichen
Ausgangspunkten für Ihre nächste Winterwan-
derung – ohne Parkplatzsuche, ohne lästiges
Eiskratzen, ohne Stress.

**Stadt
BUS** **StadtBus**
VOGTLAND

Einfach in die Stadt –
zuverlässig und mobil.

Nah. Direkt. In meiner Stadt.

↳BUS **RufBus**
VOGTLAND

Kommt wie gerufen –
ohne Aufpreis zum VVV-Tarif.

Zuverlässig. Mobil. Im Takt.

RB 1 RB 2 RB 4 RB 5

vogtlandbahn

